

werden kann, so z. B. das Auftreten von *Gymnetron lanigerum* Bris. einer sonst nur aus Spanien, Portugal und Corsica bekannten Art, in Krasna. Noch mehr tritt aber diese Erscheinung in der Ebene hervor, wo ein mehrfach erwähntes Nebeneinanderwohnen von mediterranen und subarktischen Formen, (auch bei Lepidopteren und Pflanzen) auffällt. Der Fundort *Bojan* gehört in dieses Gebiet; derselbe liegt im Osten von Czernowitz im Pruththale 146—200 m. hoch in der Region der gemischten Laubwälder und natürlichen (Steppen) Wiesen. Unter den dortigen Coleopteren finden sich entschieden südliche und sogar mediterrane Formen als: *Falagria laevigata*, bisher nur aus Dalmatien, Bosnien und Kroatien bekannt, *Meloe cicatricosus* sehr häufig, *M. hungarus*, *Purpuricenrus Kœhleri*, dann sehr zahlreich *Pelor blaptoides* Crts., bei Bojan häufig, bisher nur in der Umgebung von Czernowitz beobachtet, aber sehr selten.

Harpalus honestus Duft. Wignitz
Brachynus crepitans L. bei Bojan häufig, sonst ebenfalls in der Bukowina nur höchst selten

Dytiscidae
Deronectes depressus F. (Eur. borealis orient.) Bojan in stehendem Wasser am Pruth.
Hydroporus pubescens Gyll. Bojan (bisher nur 1 Stück aus Radatz)

Hydrophilidae
Philhydrus fuscipennis Thoms. (Suecia) Bojan
Enochrus bicolor Payk. Bojan nicht selten.
Berosus signaticollis Charp. Bojan

Staphylinidae
Orygoda exigua Er. Bojan
O. togata Er. Bojan. (Fortsetz. folgt.)

Neue Lepidopteren von Bawean und Nachbarinseln

von H. Fruhstorfer.

Cyaniris pupsa hermione nov. subspec.

Die Lycaeuinen von Bawean und Kangean folgen der Tendenz ihrer grösseren Verwandten, den Papilioniden und Pieriden und erscheinen in dem bereits allgemein bekannt gewordenen dunklen Kleide der Satellit Inseln.

Die melanotische Tracht der pupsa Rasse von Bawean ist umso auffallender als die mir vorliegenden Exemplare in der extremsten Trockenzeit gefangen worden sind.

♂: Dunkler blau und breiter schwarz umsäumt als pupsa Horsfield von Java. Der weissliche, diskale Fleck der Vdfl. ist bei den meisten ♂♂ verschwunden. Bei allen aber geringer entwickelt als bei den Java Stücken.

Flügel Unterseite: Erscheint etwas reicher mit schwarzbraunen Flecken verziert die bei einer Regenzeitform, welche mir von Kangean zugeht, besonders prononciert auftreten.

♀: Wenn das ♀ nicht von einer Anzahl ♂♂ begleitet gewesen wäre, könnte man versucht sein, es für eine neue Art zu halten. Von der weissen bei

In dem ersten Verzeichnisse wurden in der Regel nur für das Gebiet der Bukowina neue Arten und Varietäten aufgeführt, daneben wenige andere, in irgend welcher Hinsicht bemerkenswerte, bei denen aber erwähnt wird, dass sie schon aus dem Gebiete bekannt waren. Selbstverständlich wurden ausserdem aus Wignitz, Bojan etc. von Herrn Jasilkowski, ferner aus Krasna, Dorna etc. von mir, noch verschiedene für diese Fundorte neue Arten aufgefunden, die aber hier unberücksichtigt blieben.

Die Carabusarten der Bukowina erfuhren neuerdings durch Herrn Jasilkowski eine Bereicherung um mehrere sehr interessante Arten und Varietäten. wurden aber hier ebenfalls nicht aufgenommen, da Herr Paul Born eine ausführlichere Bearbeitung sämtlicher bisher bekannten Caraben dieses Gebietes beabsichtigt.

I. Arten aus der Bukowina 1901 - 1904,

Diejenigen aus Wignitz und Bojan von Herrn Siegmund Jasilkowski gesammelt.

Carabidae

Dyschirius politus Dej. Wignitz

„ *venus* Dej. Wignitz

puspa dominierenden Grundfärbung sind nur noch kümmerliche Fragmente erhalten. Die Flügel sind nämlich mit Ausnahme einer weiss gebliebenen Diskalregion ganz schwarz. Der blaue Basalanflug der Vdfl.- und Htfl. ist dunkler als bei *puspa* ♀.

Die Unterseite des ♂ hat konform den ♂♂ deutlichere braunschwarze Punkte und Binden.

Patria: Insel Bawean Juli — Sept. 1904. Trockenzeitform 4 ♂♂ (Type) 2 ♀♀ Bawean Regenzeitform, 1 ♂ 1 ♀ Insel Kangean Regenzeitform.

Tachyris lyncida fabiola nov. subspec.

Die *lyncida* Rasse von Bawean kombiniert die Charaktere zweier Lokalrassen.

Das ♂ nähert sich der javanischen *lyncida* während das ♀ wohl kaum von der kontinentalen und sumatranischen *lyncida hippo* zu trennen ist. Abgesehen von einer Neigung zur Verdunklung, die sich auch hier bei der Inselrasse bemerkbar macht und zwar wiederum bei ♀♀ der ganz extremen Trockenzeitform.

Es ist somit gar nicht ausgeschlossen, dass ♀♀ der Regenzeitform noch viel dunkler sind und sich mehr jenen von Celebes und Formosa nähern werden.

Von Lombok ♀♀ sind *fabiola* ♀♀ durch die weisslichen, anstatt gelben Vdfl.-Flecken leicht zu unterscheiden. *Fabiola* ist von *lyncida* ♀ ohne weiteres zu trennen durch die schmäleren und längeren, weisslichen Strigae der Vdfl. und den breiter schwärzlich übergossenen Basalteil der Htfl.

Patria: Bawean.

Aus der *lyncida* Reihe kennen wir jetzt:

1. Lyncida hippo Cramer

f. temp. *plur. hippo Cr.*

Kontinental Indien, Malay. Halbinsel, Sumatra. Tanah Djampea.

Von Tanah-Djampea besitze nur ♂♂, die ich ihrem Ausssehen nach mit *hippo* vereinigen muss. Wenn einmal das ♀ bekannt wird, werden sich gewisslich Merkmale einer separierten Inselrasse ergeben.

Lyncida hippo Cr. f. temp. suc. epicoena Swinh. Assam.

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| 2. <i>Lyncida latifasciata</i> Moore | Süd-Indien |
| 3. „ <i>taprobana</i> Moore | Ceylon |
| 4. „ <i>inornata</i> Moore | Hainan |
| 5. „ <i>formosana</i> Wallace | Formosa |
| 6. „ <i>andrea</i> Eschholz | Luzon |
| 7. „ <i>enaretina</i> Fruhst. | Palawan |
| 8. „ <i>enarete</i> Boisd. | Borneo |

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 9. <i>Lycuida fabiola</i> Fruhst. | Bawean |
| 10. „ <i>lyncida</i> Cram. | Java, Bali |
| 11. „ <i>floresiana</i> Butl. | Lombok,
Sumbawa, Alor, Flores, Sumba |
| 12. „ <i>timorensis</i> Butl. | Timor |
| 13. „ <i>dohertiella</i> Butl. | Wetter |
| 14. „ <i>lycaste</i> Feld. | Celebes |

Calliploea mazares (?) lombokiana nov. subspec.

Eine grosse Reihe Calliploeen, die von mir auf Lombok gesammelt wurden, kombinieren die Charaktere von *mazares* und *sambavana*. Die Grösse entspricht *mazares* und *sambavana*, die Färbung mehr *sambavana*.

Die Unterseite der neuen Form hat ausgeprägten Satellit-Insel Charakter. Die Unterseite ist nämlich viel dunkler, und die bei *mazares* sehr reichliche, weisse Grundfärbung tritt zurück. So sind namentlich die Admarginalpunkte bei den meisten Exemplaren völlig verschwunden und die Submarginalpunkte sind spärlicher und zierlicher.

Mit *sambavana* und *baweana* hat die Lombokrasse die dunkle Grundfarbe mit dem düppigen, violetten Schimmer gemeinsam.

Der anale Teil der Vdfl. ist nämlich braun gefärbt.

Patria: Lombok, wo die Art namentlich von April bis Juni in einer Höhe von 2000' eine Zierde des reichen Blumenflors bildet und gemeinsam mit Danaiden selbst zu den Besuchern der Dorfgärten gehört.

Calliploea mazares baweana nov. subspec.

Durch diese schöne, neue Inselrasse wird *mazares* Moore von Java mit *lombokiana* Fruhst. und *sambavana* Doherty verbunden.

Die Unterseite hat *baweana* mit *mazares* gemeinsam, nur ist der Farbenton von *baweana* dunkler, mehr schwarz-violett als schwarzbraun.

Die Oberseite aller Flügel zeigt dagegen sämtliche Charakteristika der *Calliploea* Rassen der kleinen Sunda Inseln.

Die Vdfl. hellen gegen den Marginalsaum nicht auf, ebenso sind die Htfl. analwärts blauviolett, anstatt braun wie bei den Formen von Java, Malacca und Sumatra.

Die submarginalen Flecken der Vdfl. sind mindestens doppelt so breit als bei meinen grossen Reihen von *mazares* aus Java.

Ihre Umgrenzung ist dunkelblau wie bei *lombokiana* und nicht hell violett wie bei *mazares*. Die

Submarginalflecken reichen bis zu SM., während sie bei mazares gelegentlich schon bei M3 aufhören und auch stets kleiner werden.

Die Hftl. zeigen vier deutliche, weisse Submarginalflecken, die sowohl bei mazares als bei lombokiana wenig markant sind. In der Grösse hält baewana die Mitte zwischen mazares und lombokiana.

Patria: Bawean, Juli—Sept.

Die Aufteilung der nächsten Verwandten, die sich bis zu den Südsee Inseln verbreiten, machte etwas Schwierigkeiten, weil mir um die Kette zu schliessen noch viele Rassen, der zwischen den Viti-Inseln und den Micro-Malayischen Gebiet gelegenen Inselreihen fehlen.

Als älteste Art aus der Gruppe hat tulliolus F. 1793 von Australien zu gelten.

(Schluss folgt.)

Mimas tiliae, Linné,

bis jetzt vollständigste Naturgeschichte dieser Art, nach der „Natural History of the British Lepidoptera“ von J. W. Tutt, ins Deutsche übertragen von M. Gillmer, Coethen (Anhalt). —

Probelieferung der autorisierten deutschen Ausgabe. — Selbstverlag des Übersetzers. — Preis für Subskr. 1 Mk., sonst 1.50 Mk., Vorwort 3, Text 26 und Anmerkungen 3 Seiten.

In dankenswerter Weise hat sich Herr Dozent M. Gillmer in Coethen (Anhalt) die Aufgabe gestellt, falls sich die nötige Zahl von Subskribenten findet, Tutts hervorragendes Werk: Natural History of the British Lepidoptera, welches alles Ähnliche an Reichhaltigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Angaben übertrifft, in die deutsche Sprache zu übertragen und es dadurch den Kreisen der deutschen Lepidopterologen näher zu bringen. Die vorliegende Probelieferung der Übersetzung, welche die Species Mimas tiliae, Linné, nach ihren sämtlichen Entwicklungsständen uns vor Augen führt, kann nur mit Freuden begrüsst werden und ist wohl geeignet, ihrem Zwecke zu dienen, nämlich weitere Subskribenten für das Unternehmen zu gewinnen. Durch sie ist jeder, der der deutschen Sprache mächtig ist, in den Stand gesetzt, sich selber davon zu überzeugen, wie Herr Tutt in seinen British Lepidoptera den Stoff im Einzelnen gesichtet und verarbeitet hat.

Wir sehen hier, wie erst die Tribus Mimantidi und das Genus Mimas Hübn. nebst Synonymen behandelt werden, sodann wird in ausführlichster Weise auf die Species Mimas tiliae, Linné eingegangen. Zunächst wird die Synonymie der Art, der Habitus, geschlechtliche Dimorphismus und

der Gynandromorphismus der Imago besprochen. Unter der Rubrik: „Variation“, welcher 8 Druckseiten gewidmet sind, wird sodann eine ausführliche Tabelle aufgestellt, welche uns eine Übersicht über die Variabilität des Falters gibt, sodann werden die schon vorher beschriebenen und benannten Aberrationen dieser Species (8 an der Zahl) eingehend besprochen. Es folgen die Beschreibungen der Eiblage und des Eies selber, sowie der Gewohnheiten, Entwicklungsstadien und Variation der Raupe — des weiteren Angaben über die Verpuppung, das Aussehen der Puppe und verlängerte Dauer des Puppenzustandes, sowie Mitteilungen über die Parasiten und die Futterpflanzen der Raupe. Schliesslich werden noch Beobachtungen über die Gewohnheiten, Aufenthalt, Erscheinungszeit, Fundplätze und geographische Verbreitung des Falters bekannt gegeben. Die Beschreibung dieser einen Art umfasst 26 Druckseiten.

Der Übersetzer hat dieser Probelieferung ausser einem Vorwort (3 Seiten) noch „Anmerkungen“ (3 Seiten) beigegeben, welche wertvolle Ergänzungen des im vorstehenden Gesagten bringen. Hier hätten ausser dem Hinweis auf weitere Beschreibungen asymmetrisch gezeichneter oder gefärbter Individuen dieser Species (cf. z. B. Ill. Z. f. E. Neudamm V, 1900 p. 72) auch als Parasiten der Raupe von Mimas tiliae L. noch *Vitarion* erwähnt werden können cf. Trans. of the Ent. Soc. London 1840, II. Heft 4, p. XXXVI; O. Schultz, Ill. Z. f. E. Neudamm V, 1900, p. 152. —

In gleicher Weise wie hier Mimas tiliae, Linné, werden auch alle anderen in England einheimischen Arten ausführlich und erschöpfend unter Berücksichtigung der Ergebnisse neuester Forschung nach ihren sämtlichen Entwicklungsständen in dem Tuttschen Werke besprochen. Die verschiedenen Variationsrichtungen der einzelnen Arten sind auf das sorgfältigste bearbeitet und auch sämtliche *palaearktische* Aberrationen derselben in den Bereich eingehender Besprechung hereinbezogen. Bei allem werden nicht nur britische Quellen berücksichtigt, sondern auch die Angaben der ausländischen Literatur. Unter der Mitarbeit der namhaftesten Fachmänner Englands ist so in Tutts British Lepidoptera ein Werk entstanden, welches ganz von selbst jedem seiner Leser den Eindruck seines einzigartigen Wertes aufdrängt.

Wenn erst eine deutsche Ausgabe der Natural History of the British Lepidoptera vorliegt und eine solche durch das Zusammenwirken deutscher Lepi-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Lepidopteren von Bawean und Nachbarinseln 2-4](#)